



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 38. 1669.

1669

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1669. Von Numero 38.

Aus Rom vom 31. Augusti.

Sehr der Pabst die böse und unglückliche Zeitungen aus Candia ihm läst zu Herzen gehen: So frölich erzeigen sich hierüber die Herrn Chigi und ihre affectionirte gerade/als hätten sie große uhrsach der feindlichen Progressen halber sich zuerfrewen. Nach ankunfft eines Courierers aus Candia hat die Königin Christina am vergangenen Donnerstag sich nach Hoffe. verlangt / bey dem Pabste die Heyrath zwischen Fra Gio Battia Nospigliosi unnd Fräwlein Pallavicina vollendes auszumachen / auch sich bemühet den Pabst durch einen Politischen Discours dahin zu disponiren / daß Er zu einem Frieden zwischen den Venetianern und Türcken willigen müchte/ worauff aber der Pabst geantwortet / daß /weil der König in Franckreich sich so willig erzeiget/ Candia zu succuriren / man ohne sein Vorwissen hierin nichts resolviren köndte. Unsere Hoffleute geben aus/ daß/als der Pabst seinem Nepoti die Heyrath mit Fräwlein Pallavicina vorgestragē/er ihm geantwortet: *Domine si possibile est aufer a me Calicem istum.* Die Aussteuer von Seiten der Braut ist 500000. Cronen. Ein Türkischer Slave dem Spanischen Anibassadeur zugehörig / hat sich mit Verübung allerley Muthwillens in der ganzen Nachbarschafft verhaft gemacht /wie er nun dieser Tage an einem Abend mit vielen Messerstichen / und absonderlich im Gesichte heßlich verwundet worden / hat es sein Herr hoch empfunden / und alsobald nach dem Thäter suchen und inquiriren lassen/ der sich aber noch nicht gefunden. Nun der Cardinal Vendosme gestorben/ ist Donchi auch auffm Wege / ihme Gesellschaft zu machen / der Cardinal Bonelli aber wiederumb restituiret / so daß ihme nichts / als der Appetit zu essen annoch mangelt / und als er einsten an einem kleinen Böglein/

lein/ so hier zu Lande Vaccasos/ Teutsch Feigenfresser genandt/ etwa
lange gessen/ sagte der Cardinal Chigi zu ihm/ ich wolte in der Zeit/ da
Ihre Eminenz sich mit diesem kleinen Vögelein so lang auffhalten/ des
ren wol 30. auffgerieben haben. Ein Handwercksmann/welcher vor Zei-
ten den Pabst mit seiner Arbeit bedienet/ hat dieser Tage demselben ein
Præsent von Früchten gebracht/ als er nun vorgelassen/ ist er vom Pabs-
te sehr freundlich empfangen worden/ worauff er diese Worte zureden
angefangen/ einer meiner Brüder liegt auff den todts krank/ wil daher
Ewer Heiligkeit umb dero Benediction in Arzigolo mortis gebes-
ten haben/ wolte sagen/ in articulo mortis, über welche Einfalt der
Pabst herzlich lachen müssen/ also daß ihm die Betrübniß wegen des
schlechten Zustandes in Candien selbigen Tages guten theils aus dem
Kopff kommen. Am Mitwochen Abend kam ein Courierer von Florenz
anhero mit bericht/ daß einige Edelleute des Groß-Herzogs mit ehlichen
Noblen des Päpstlichen Nuntij daselbsten sich geraufft/ worbey der
Mundschenecke des Nuntij auffm Plage geblieben/ desfalls der Florentis-
sche Resident beym Pabste lange Audiens gehabt.

Lucern vom 27. Aug.

Der Französische Resident sich besorgend/ daß nicht allein die Tra-
ctaten mit den Kayserl. unnd Spanischen Ministris den Waldstädten
und Burgundt zu gute/ sondern auch das Project der Holländer/ umb
die Cantons in die Triple Allianz zu ziehen/ seinem Könige zum Präju-
dis von statte gehen müchte/ leßt nunmehr ehlichermassen von seiner stren-
ge/ und dem daß er die Pensiones bis anhero auszuzahlen sich gewegert/
abemassen er daß dieser Stadt angebotte mehr auszuzahlen/ als er schul-
dig/ bloß uff die Condition/ umb den ewigen Frieden und Bünd/welchen
siemit seinem Könige haben/ zu erhalten/ daher man jeso solch seinen
Anboth überleget/ und fast darfür hält/ daß uff eine so angenehme Stim-
me die Humores/ so bißhero was rauch gewesen/ sich gar sehr lindern
müchten. Im Vernischen nimbt die Contagion je länger je mehr zu/ die
auch/ wie verlaut/ zu Lhun eingeschlichen seyn sol.

Wien vom 11. Sept.

Am verschienen Sontag morgen ist ein Express mit starcken Kayser-
lichen

lichen Befehlen nach den Bergstädten abgefertiget worden / weils sich zwischen den Evangelischen und Catholischen allda der unlängst abgenommenen Kirchen halber grosse Differenzien ereigen. Selbigen Nachmittag ist ein Troup von 70. Köpfen neu geworbener Völcker nebenst andern diese Stadt vorbeynach Italien abgeföhret worden. Vorgestern haben Ihre Käyserl. Majest. von dero zu Lins gewesenen Land-Hauptmans Herrn Graffen von Weissenwolff Todtsfall nachricht erlanget / desfalls jeso deliberiret wird / ein tängliches Subjectum wieder dahin zuschicken. Wegen der herannahenden Weinlese werden jeso die Stadt Sachen uff ein 10. Tage beyseit gesehet / und die Ferien darzu den 21. dieses ihren anfang nehmen. Ihre Majest. die verwitbtte Käyserin haben sich mit beeden Prinzessinnen nach Baden / sich selbigen Bades bis Freytag zu bedienen / begeben.

Reval vom 20. Aug.

Hier umb und nach der Moskow zu hat es esliche Wochen nach einander sehr starck geregnet / wordurch die Ströme ganz angefüllet worden / und theils Brücken weggetrieben. Zu Newgarten in Rußland sol man an eslichen Orthen mit Rahnen und Böthen über Wiesen / Acker und theils Büsche fahren können. In der Moskow hat das Donnerwetter 130. Personen erschlagen. Die Garten Früchte seynd zwar meist dahin: Man verhoffet aber inzwischen ein gut Kornjahr zu haben. Der Obriste von Tauben / so newlich mit seinem Regiment anhero kommen / ist zu Wasser wieder von hie nach Narva abgangen / worgegen Ihrer Königl. Majest. Leib-Regiment unterm Obristen Grothhauesn wieder angelanget / unnd allhier unnd nach Riga verleget worden / ohne das man annoch weiß / zu was ende: So werden auch die Gränz-Bestungen mit macht fortificiret und uffs beste repariret. Sonst hat man zwar durch frembder Potentaten Interposition eine gewünschte Hinlegung der alten Differenzien zwischen der Cron Schweden und Moskow verhoffet: So viel man aber jeso vernimbt / sol uff Ihrer Königl. Majest. Befehl der Schwedische Resident Monsieur Eberschildt vom Czarn sein neu Abschiedt genommen / und bey dem Handkuß grosse Alteration verspüret haben / wahr inzwischen jedoch mit einem Zimner Zobeln und 100. Kubel verchret worden.

Pa

Paris vom 14. Sept.

Nachdem der Marquis d. Orondate bey hiesigem Königlichem Hof aus Spanien ankommen/wil zwar verlauten/ als ob die bisz dahero an noch unerörterte Differentien wegen der streitigen Verther in den Niederlanden entweder gar abgethan seyn / oder uffm Schluß stehen solten: Man siehet jedoch aber annoch hier wenig Apparens und Hoffnung. Ausser diesem wird starck spargiret / daß Ihre Königl. Majest. die feste Resolution gefasset / vor hiesiger Stadt/ und zwar bey den Thoren St. Michael und Audoine / wie auch uff der Höchte von Montmahu 3. Citadellen uffrichten und verfertigen zulassen / also daß diese Stadt durch sothane Forten commandiret und bescriben werden könne. Der Groß Prinz von Florens machet nunmehr anstatt / seine Reise von hie nacher Florens sarderlichst anzutreten / hat mi. dem Prinzen von Parma/ welcher sich allhie einige Tage incognito uffgehalten/ zu unterschiedenen malen Conferens gepflogen und gehalten.

Londen vom 14. Dito.

Demnach vor drey Tagen zu St. James eine Granade eingeworffen worden / die jedoch ohne einigen Schaden unweit von der Königlichem Guarden nieder gefallen / so ist darauff zwar Ordre ergangen/ daß deswegen genawe Inquisition vorgenommen / und der Thäter uff befinden zu gebührender Straffe gezogen werden solle / man hat aber bisz dato von demselben die geringste nachricht nicht haben können.

Haag vom 19. Dito.

In dehme die Herrn General Staaten heute bey einander versamblet gewesen / haben sich auch die Deputirte der Admiralitäten neben dem Herrn Admiral gleichfals zusammen gethan / umb wegen ein und anderer wichtigen Affairen sich zuberathschlagen.

Ambsterdam vom 20. Dito.

Von Salce/ allida unterschiedliche Christliche Schiffe mit Zucker und Del beladen uffgebracht und confisciret worden / ist dieser Tage allhier Nachricht eingelanget / daß der Prinz di Caffielta von dannen nacher Marecco uff ein wichtiges Dessen ausgegangen.

E N D G.